

Neues vom Vorstand

Auch wenn ihr seit längerer Zeit nichts mehr von uns gehört habt, waren wir durchaus aktiv. Im folgenden teilen wir euch die aktuellen Themen in einer Kurzfassung mit:

- Termin und Ausrichtungsort für den Workshop 2019 stehen fest. Näheres dazu findet ihr auf der [Homepage](#) oder im beiliegenden Flyer.
- Zum Thema Datenschutz wurde eine Empfehlung für die Vereine ausgearbeitet, diese wird per E-Mail an die Vereine verschickt.
- Stichtag für die [Vorbestellung](#) zum Büffet bei der DEM ist der 01.09.2018. Dies als Erinnerung für alle, die das noch nicht getan haben.
- Die Kommission für Verhaltensfragen hat noch keine Anfragen bekommen. Das freut uns zwar, wir weisen dennoch nochmal auf die Kontaktmöglichkeit unter: ethik.ddv@doko-verband.de hin.
- Der Vorstand bittet aus aktuellem Anlass um eine bessere Disziplin bei An- und Abmeldungen zu Ranglistenturnieren, damit die Ausrichter ggf. noch die Werbetrommel rühren bzw. das Turnier rechtzeitig absagen können.
- Im Anhang findet Ihr noch eine Auswertung der Altersstruktur, vielleicht finden das ja einige interessant.

Todesfälle

Folgende Spieler sind leider in den letzten Monaten verstorben:

Marina Pudil, Hermann Birkenfeld, Uschi von Sothen, Achim Rothe, Berthold Licht, Matthias Reiter, Gisela Kleine, Hardy Büthner und Olaf Reintjes. Wir trauern mit den Angehörigen und sprechen unser Beileid aus.

Nachruf

Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir
und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Olaf Reintjes
* 11. 6. 1966 † 7. 6. 2018

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Deine Mama
Dein Bruder Frank
und Anverwandte

Die Trauerfeier findet statt am Samstag,
dem 16. Juni 2018, um 10.00 Uhr in der Kapelle des
Nordfriedhofes in Essen-Altenessen, Hauerstr. 27.
Anschließend erfolgt die Beisetzung.

Am 07.06.2018 ist unser langjähriges Mitglied überraschend verstorben. Trotz seiner schweren Krankheit war er immer noch sehr aktiv und niemand hat mit seinem viel zu frühen Ableben gerechnet.

Olaf war sicherlich bundesweit einer der bekanntesten und beliebtesten Spieler. Dies lag nicht nur an seiner unbestritten hohen Spielstärke, sondern vor allem an seinem freundlichen und hilfsbereiten Auftreten.

Mit Olaf verliert nicht nur unser Verein, sondern der gesamte DDV einen ganz besonderen Menschen.

Tim Marx, für die Mainzer Doppelkopfrunde

Wenn jemand etwas zu Olaf erzählen will, wie er es sich gewünscht hätte, besteht dazu die Möglichkeit in den Kommentaren unter <http://www.doko-verband.de/sonstiges.html>. Erste Anekdoten finden sich dort bereits.

Wer bin ich?

„Hannover“ trifft „Sauerland“ oder Partnersuche nur noch beim Doko J

Von Sandra L'hoest, Tanja Groß und Reinhard Gemünd

Hallo Ihr Lieben.

Für diese Ausgabe von „Wer bin ich?“ habe ich mir mal ein allseits beliebtes Pärchen aus unserem Doko-Zirkus ausgesucht. „Schatz und ich“ oder besser bekannt als Tanja und Reinhard. Aktiv im Verein, gern gesehen auf vielen bundesweiten Turnieren und immer dabei bei den diversen DDV-Wettbewerben. Auch wenn Ihr die beiden schon kennt, wollen wir wetten, Ihr erfahrt noch das ein oder andere? Viel Spaß beim Lesen 😊



Reinhard, wie bist Du zum Doko gekommen?

Ende der 70er Jahre bin ich durch die Bundeswehr zum Doko gekommen, allerdings haben wir damals ohne Neunen gespielt. Dann war einige Jahre Pause und ich habe erst wieder mit Gründung von MK Fuxx ca. 1993/94 als Gründungsmitglied mit Doko angefangen.

Am meisten fasziniert mich beim Doko die Abspielvielfalt, allein schon im Vergleich zu Skat oder Doko ohne Neunen. Dazu die vielen verschiedenen Leute, Charaktere und mögliche Spielvarianten auf die man durch bundesweite Turniere und diverse Wettbewerbe wie Meisterschaften trifft.

Was war das peinlichste was Du (selbst fabriziert) beim Doko spielen gebracht hast?

Beim Spielen selbst sicher immer mal wieder den ein oder anderen „Fauxpas“ über den man am liebsten nicht nachdenken möchte, weil man kaum glauben kann, dass man selbst gerade diese Karte gespielt hat.

Richtig peinlich war allerdings wirklich meine Aktion bei der Regio in Hamburg 2010, als ich mich geweigert habe, zurück an den Tisch zu gehen. Der Schreiber hatte die Soli im letzten Spieleblock statt im Soloblock aufgeschrieben, was aber zu dem Zeitpunkt als wir alle aufgestanden waren noch keiner bemerkt hatte. Irgendwann wurden wir dann zusammengesucht und sollten die Spiele noch spielen. Zunächst habe ich mich vehement geweigert an den Tisch zu gehen aber irgendwann haben wir die Spiele dann noch gespielt. So intensiv ich auch nachdenke...ich kann mich beim besten Willen nicht mehr erinnern, warum ich da so stur war. Immerhin weiß ich im Nachhinein noch, dass es peinlich war...

Hast Du eine nettes Erlebnis oder eine Anekdote, rund um Doko, die Du gern teilen möchtest?

Sehr aufregende Stunden nach der DEM in München 2015...Gerhard Berger, Mario Löffelholz und wir beide wollten zum HBF. Der Bahnhof war aber wegen einer Bombendrohung schon weiträumig abgesperrt und das Taxi in dem wir saßen, durfte schon nicht mehr hin fahren.

Wir haben versucht mit der U-Bahn reinzukommen, aber alle Bahnen wurden im U-Bahnhof festgesetzt. Wir vier haben dann bis gegen 23 Uhr im Café gegessen bis die ersten Züge wieder gingen.

Im dann völlig überfüllten Zug, der an „jeder Milchkanne“ gehalten hat, haben wir u.a. Leute mit Rädern beobachtet, die vom Schaffner bei Augsburg rausgeschmissen wurden, weil Räder im ICE nicht erlaubt sind. Auf dem Bahnsteig hat man denen dann den Tipp gegeben, dass auseinandergebaute Räder keine Räder sind...Schwupps, waren alle wieder drin im ICE J. Fahrradteile lagen in Gepäcknetzen usw. usw. ...was für eine Fahrt...kann man kaum beschreiben...Gegen 5 Uhr sind wir in Hannover angekommen und weil es keine Anschlusszüge mehr gab, ist Gerhard mit dem Taxi nach Braunschweig gefahren. In jedem Fall ein Erlebnis, das man nie vergisst.

Wo trifft man dich sonst so, wenn Du nicht gerade Doko spielst?

Man trifft mich im Schwimmbad, auf meinem Weltklasse E-Bike, im Schloss (unser Zuhause...ganz like my home is my castle...) und dort mit Vorliebe auch an meinemmix 😊





Was auch immer ich tue und wo auch immer ich bin...inzwischen trifft man mich fast immer in Frieden...ein wahres Geschenk im Leben !

Tanja, wie bist Du zum Doko gekommen?

Mitte der 80er habe ich Doko kennengelernt. Die Eltern meiner damals besten Freundin hatten eine Kneipe und dort wurde 1x die Woche gezockt. Es ist so lange her, dass ich mich kaum erinnern kann, aber so fing es an.

Ungefähr 1996, ich wohnte inzwischen schon einige Jahre in Hannover, hatte ich Lust mit Doko wieder anzufangen und schaute beim H DC rein...damals noch unter der Leitung von Willi Struckmann glaube ich. So ging die Doko-Reise also weiter...

Mich fasziniert beim Doko eigentlich am meisten, welche kreative Ideen gute Spieler haben, Karten zu legen und dass es fast immer mehrere Möglichkeiten gibt, Spiele zu gewinnen. Jedes Spiel hat sein eigenes „non-plus-ultra“ ...wäre toll, wenn man es auch jedes Mal finden würde, sei es durch gutes Gelingen beim Nachdenken 😊 oder gutes Geschick beim Lenken von Mitspielern, wenn nötig 😊

Was war das peinlichste was Du (selbst fabriziert) beim Doko spielen gebracht hast?

Gott sei Dank ist mein Langzeit-Gedächtnis in Sachen Doko-Erinnerungen nicht so sehr ausgeprägt...richtig peinlich...eigentlich glaube ich nicht...aber sicher ist, dass ich oft, wenn ich es ganz besonders toll machen wollte, so richtig daneben gelegen habe...meistens dann, wenn „Cracks“ am Tisch saßen...

Hast Du eine nettes Erlebnis oder eine Anekdote, rund um Doko, die Du gern teilen möchtest?

Eins der wohl nettesten Erlebnisse rund um Doko in meinem Leben ist mit Sicherheit der Abend, an dem ich am Vereinsabend vom H-DC den Raum betrat und mein heute über alles geliebter Ehemann dort saß...Keine Details 😊 aber es war von Anfang an irgendwie „Magie“ ...ohne, dass wir beide damals auch nur im Ansatz geahnt hätten, dass wir füreinander bestimmt sind 😊 !!

Wo trifft man dich sonst so, wenn Du nicht gerade Doko spielst?

Mich trifft man im Büro und außerhalb meiner Arbeitszeiten fast immer an der Seite meines Mannes...und somit auch im Schwimmbad, auf meinem E-Bike (nicht ganz so gut ausgestattet wie seins 😊😊), im Schloss...Für viele sicher undenkbar, ein Leben dieser Art aber für uns sind irgendwie 24h nicht genug...es ist total irre aber es ist vor allem DAS Geschenk meines Lebens!



Natürlich wollte ich, dass sich auch die beiden noch eine Frage gegenseitig stellen...aber lest selber...

Sandy...es hat keinen Sinn...wir haben jetzt tausend Stunden immer wieder nachgedacht...wir kennen uns bis ins kleinste Detail und jedes Mal wenn wir wieder anfangen und darüber philosophieren, was wir wohl schon immer mal wissen wollten vom anderen...wir könnten uns totlachen...wir wissen alles JJJ

Ich habe es mit Wilko getestet, wir hätten ein ähnliches Problem J

So Ihr Lieben, mir hat es wieder einmal sehr viel Freude gemacht und ich hoffe, Ihr hattet ebenso viel Spaß beim lesen. Gesprächsstoff, wenn Ihr die beiden das nächste Mal trifft bietet es allemal!

Liebe Grüße, Sandy

Mord beim Doppelkopf

Hallo Ihr Lieben,

wie viele *Romane* zum Thema Doppelkopf kennt Ihr? Ich - keinen einzigen. Aber jetzt gibt es einen, der sich zudem hervorragend als Mitbringsel, Turnierpreis oder Urlaubslektüre eignet.

Eigentlich lehnen wir kommerzielle Werbung ab, dachten aber, dass es für den ein oder anderen sicher ganz interessant sein könnte.



Beim Spielen von Doppelkopf entstehen Freundschaften. Oder das Gegenteil. In diesem Krimi wird niemand am Anfang ermordet. Aber vielleicht am Ende, während des Kartenspiels von zwei Frauen und zwei Männern. Drei von ihnen denken an ihre Punkte, einer an seine Pistole.

Ich habe den Autor gefragt, wie er dazu kam, seinen Roman rund um das Thema Doko zu stricken.

Seine Antwort: *"Ich liebe Doko und ich habe ein Faible für Verbrechen. Außerdem betreibe ich unregelmäßig Buchstabengymnastik. Eines Tages hatte ich eine Idee. Daraus wurde ein Vorsatz, und schließlich setzte ich es in die Tat um: Ein Krimi, an dessen Anfang angekündigt wird, dass beim Doppelkopfspiel ein Mord geschieht."*

Doko als Rahmen für einen Krimi? Aber natürlich! Doko ist wie das wahre Leben. Ihr kennt das doch: Meistens mag man seine Mitmenschen. Aber wenn die Gegner den Fuchs fangen oder man gar nur 119 Punkte nach einer Partie hat, unverschuldet, .. da kommt der eine oder andere unmoralische Gedanke!"

Ich lege es in Mainz auf alle Fälle auf den Preistisch.

Liebe Grüße, Sandy